

Jahresbericht 2023



LUNGENLIGA BERN

LIGUE PULMONAIRE BERNOISE



Inhalt

Editorial

Seite 3

Die Lungenliga Bern in Zahlen

Seite 4

Neues Angebot: Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Training (IHHT)

Seite 8

Ein spezialisiertes Team für die Betreuung von Kindern

Seite 14

Jahresrechnung

Seite 18

Heimtherapie und Sozialberatung in Zahlen

Seite 6

Von der Administration zum professionellen Dienstleistungszentrum

Seite 10

Rückblick Events, Kurse und Schulungen 2023

Seite 17

Corporate Governance

Seite 22

Gesundheitsförderung, Prävention und Kurse in Zahlen

Seite 7

CPAP-Therapie – Die Lungenliga Bern informiert und unterstützt

Seite 12



Liebe Leserin, lieber Leser

Das vergangene Geschäftsjahr war ein bewegtes Jahr: mit grossen Hürden, aber auch mit echten Chancen für die Geschäftsleitung und die Belegschaft. **Die Neubesetzung der Geschäftsführung mit einer Doppelspitze markiert einen bedeutsamen Schritt in unserer Unternehmensentwicklung.** Sie hat eine effektivere Verteilung von Verantwortlichkeiten ermöglicht und auch Raum für kreative Ideen und innovative Lösungsansätze geschaffen. Die Synergie zwischen den beiden Co-Geschäftsführerinnen eröffnet ausserdem neue Wege der Zusammenarbeit, sowohl in der Geschäftsleitung als auch mit externen Partnern. Durch diesen Wandel konnten wir Stabilität in unruhigen Gewässern bewahren und uns besser auf unerwartete Situationen einstellen. Trotz vielfältiger Bemühungen bleibt die Rekrutierung geeigneter Fach- und Führungspersonen eine anspruchsvolle Aufgabe für die Lungenliga. Umso wichtiger ist es uns, an dieser Stelle besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung zu zollen. Wir sind stolz darauf, Mitarbeitende zu haben, die nicht nur fachlich kompetent sind, sondern auch den Teamgeist und die Entschlossenheit besitzen, gemeinsam durch schwierige Zeiten zu gehen.

2023 haben wir erfolgreich Massnahmen ergriffen, um die Lungenliga Bern auf verschiedenen operativen Ebenen zu stabilisieren und zu konsolidieren:

- Verlängerung des Mietvertrages für den Standort an der Chutzenstrasse 10 in Bern;
- Verbesserung der Zusammenarbeit und der Prozesse mit externen Logistikpartnern;
- Modernisierung der IT-Infrastruktur durch Cloud-Lösungen und strategische Partnerschaften;
- Anpassungen im Zusammenhang mit dem neuen Datenschutzgesetz: Diese haben einen beträchtlichen Aufwand mit sich gebracht und werden weiterhin einige Ressourcen beanspruchen.

Trotz immenser Tarifsenkungen im Bereich Sauerstoff haben wir es geschafft, sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis zu verbessern. Dies vor allem dank der konsequenten und stetigen Arbeit an Kosteneinsparungen durch Effizienzsteigerung – bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Qualität unserer Dienstleistungen – sowie dem Ausbau des Bereiches CPAP.

Die Lungenliga Bern hat sich 2023 aktiv an der Zusammenarbeit im Verbund der Ligen beteiligt und die Neuausrichtung und Strategieentwicklung des Dachverbandes unterstützt. Wir erwarten auch künftig Vorteile und Effizienzsteigerungen durch eine vertiefte Zusammenarbeit.

Das gesamte Team der Lungenliga Bern hat mit Hingabe dazu beigetragen, unseren Kundinnen und Kunden die bestmögliche Servicequalität zu bieten. Unser vorrangiges Ziel ist es, diesen Standard in einem anspruchsvoller werdenden Umfeld zu halten und kontinuierlich zu verbessern.



M. Riederer
Dr. med. Markus Riederer
Co-Präsident



M. Hühli
Marianne Hühli
Co-Geschäftsführerin



G. Genna
Dr. iur. Gian Sandro Genna
Co-Präsident

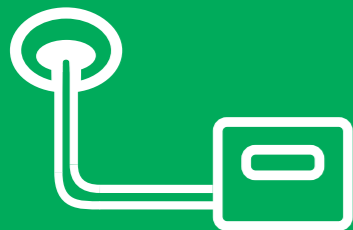


S. Theis
Sylvia Theis
Co-Geschäftsführerin

Die Lungenliga Bern in Zahlen



5'731
Pakete wurden
verschickt



5'384
CPAP-Geräte wurden
aufbereitet



3'621
Sauerstoff-Geräte
wurden aufbereitet



659
verschiedene
Stammlagerartikel



20'426'900 CHF
Umsatz



85
Mitarbeitende
69,4
Vollzeitstellen



19'079
Briefe wurden
verschickt



122'425 CHF
wurden für die Forschungs-
förderung eingesetzt



250'235
Kopien wurden in der
Geschäftsstelle gedruckt

Heimtherapie und Sozialberatung in Zahlen



580

Klientinnen und Klienten wurden durch die Sozialberatung beraten



4'318

Beratungsstunden wurden von der Sozialberatung geleistet



19'432

Stunden wurden für die Beratung und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten geleistet



150

Personen haben am Schlafapnoeinformationsanlass für Neukunden teilgenommen

Gesundheitsförderung, Prävention und Kurse in Zahlen



80

Teilnehmende betrug der Rekord beim «Qigong im Park»



19

Personen haben eine Rauchstoppberatung gemacht

zack stark Bern

rauchfrei durch die Lehre

72

Betriebe sind beim Tabakpräventionsprojekt «zackstark» angemeldet



89

Rauchstoppworkbooks wurden verschickt

Neues Angebot: Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Training (IHHT)

2023 hat die Lungenliga Bern mit dem neuen Geschäftsfeld Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Training (IHHT) begonnen. Die Lungenliga positioniert sich mit dieser Erweiterung des Portfolios auf dem Markt zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheitsfürsorge.

Was ist IHHT?

IHHT basiert auf dem Prinzip der kontrollierten Sauerstoffversorgung, wobei sich Phasen von wenig Sauerstoff (Hypoxie) und viel Sauerstoff (Hyperoxie) abwechseln. Der Körper versucht dann, den Reiz, der durch diesen Wechsel ausgelöst wird, auszugleichen. In den Zellen führt dies dazu, dass geschädigte Mitochondrien absterben und neue, gesunde Mitochondrien produziert werden. Mitochondrien sind kleinste Bestandteile der Zellen, die den ganzen Körper mit Energie versorgen. Um einen hohen Energielevel zu erreichen, braucht der Körper deshalb möglichst

viele gesunde und leistungsfähige Mitochondrien. IHHT wird bereits erfolgreich in verschiedenen Bereichen der Medizin und des Leistungssports eingesetzt und kann helfen, die körperliche und mentale Gesundheit zu optimieren und damit auch die Lebensqualität zu steigern.

Woher kommt IHHT?

Das IHHT stammt ursprünglich aus der Raumfahrt und ist ein hocheffektives Training für den

IHHT fördert die Energieversorgung des Körpers und regt den Stoffwechsel an. Damit kann das Training bei vielen Beschwerden unterstützend wirken, von allgemeiner Erschöpfung und Antriebslosigkeit über Borreliose bis zu Herz-Kreislauf-Problemen oder Übergewicht.



«Wir bieten eine angenehme und professionelle Umgebung, damit sich unsere Kundinnen und Kunden rundum wohl fühlen und zielgerichtet, individuell abgestimmt trainieren können.»

Ivana Franjic, Projektleiterin



Das IHHT-Zimmer der Lungenliga Bern ermöglicht komfortable und entspannte Trainings.

Energiestoffwechsel auf Zellebene. Es waren vor allem die Erkenntnisse in der Molekularbiologie und der Genetik der letzten drei Jahrzehnte, die zu einem tiefen Verständnis über die physiologischen und biochemischen Prozesse der Hypoxie und deren positiven Effekte geführt haben. So entdeckten die Forscher Peter Ratcliffe, William Kaelin und Gregg Semenza, wie Zellen den Sauerstoffgehalt in der Umgebung wahrnehmen und sich über HIF (Hypoxia Inducible Factor) daran anpassen. Für ihre Erkenntnis erhielten sie 2019 den Nobelpreis für Medizin.

Der entscheidende Trainingseffekt entsteht auch bei IHHT dank der Hypoxie. Erst seit etwa zehn Jahren wird sie in der Forschung und klinischen Praxis mit Hyperoxie kombiniert, um unerwünschte Hypoxie-Effekte zu vermeiden und die Trainingszeit zu verkürzen. Auf der Basis der zahlreichen Erkenntnisse wurde mit IHHT eine rein physikalische Methode entwickelt, die

das profunde Wissen über Hypoxie und Hyperoxie zur Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit einsetzt.

In hohe Qualität investiert

Die Lungenliga Bern hat 2023 umfassend in die technische Ausstattung und in die Ausbildung der Mitarbeitenden investiert. Die IHHT-Spezialistinnen und -Spezialisten der Lungenliga Bern stehen den Klientinnen und Klienten während der gesamten Behandlung eng zur Seite, um deren individuelle Bedürfnisse zu verstehen und einen massgeschneiderten Trainingsplan zu erstellen. Auch mögliche Kontraindikationen werden in einem ersten Aufklärungsgespräch ermittelt. Damit stellt die Lungenliga Bern sicher, dass die Kundinnen und Kunden auf höchstem Niveau versorgt werden.



Ich mache seit circa sechs Monaten eine wöchentliche IHHT-Sitzung bei der Lungenliga Bern. 58 Jahre alt, gesund und sportlich, erziele ich mit IHHT den Benefit von Tiefenentspannung. Mich zu entspannen fällt mir im Normalfall sehr schwer. Meine Schlafqualität ist ebenfalls nicht optimal. Dank IHHT verspüre ich auch nach mehreren Nächten mit wenig Schlaf keine Müdigkeit, sondern eine gute Energie.

Evelyne Zimmermann



Von der Administration zum professionellen Dienstleistungszentrum

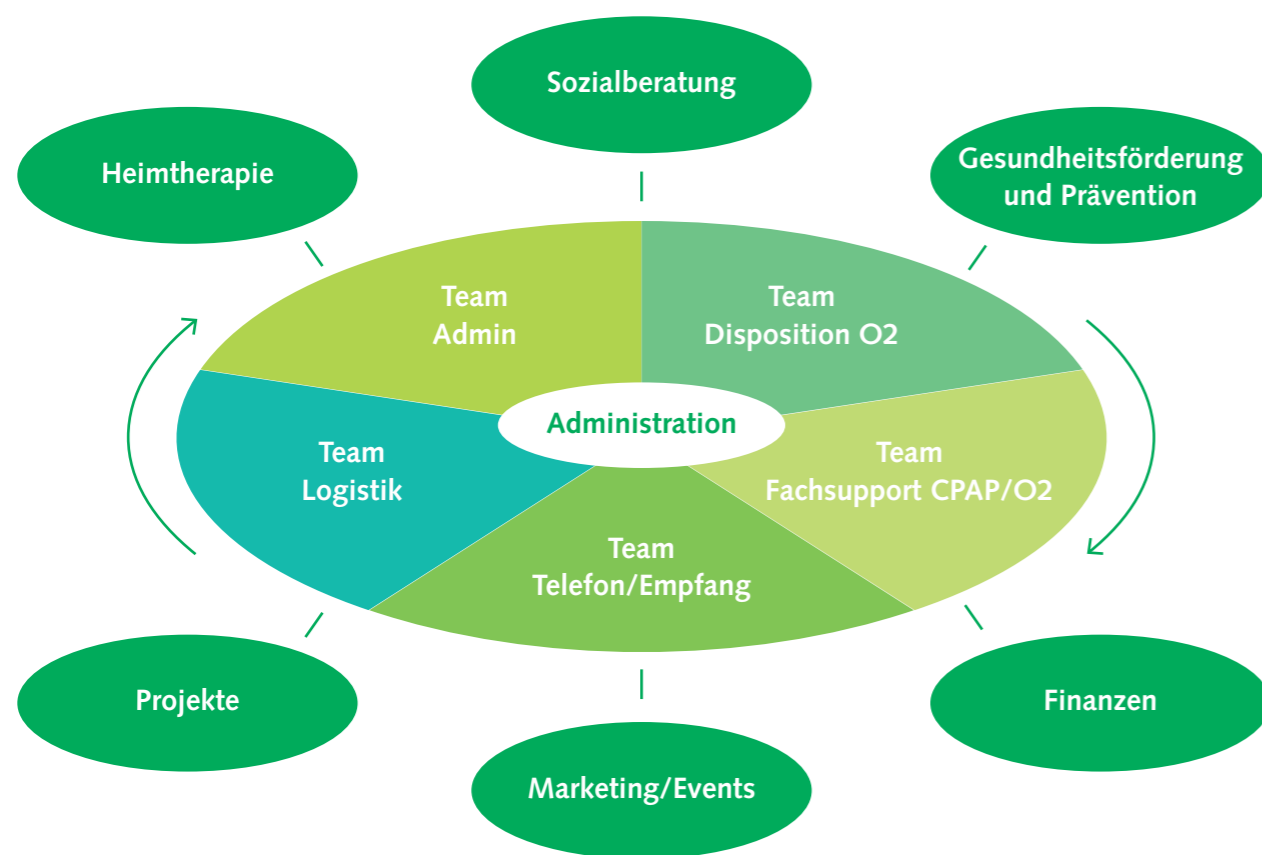
In den vergangenen Jahren haben sich die Anforderungen an eine Administration verändert. Faktoren wie Wachstum, Diversität der Aufgaben, Grösse der Organisation, Digitalisierung spielen dabei eine wesentliche Rolle. In diesem Veränderungsprozess entwickelt die Lungenliga Bern aus der Administration ein professionelles Dienstleistungszentrum.

Drehscheibenfunktion der Administration

Das Team der Administration der Lungenliga Bern setzt sich heute aus verschiedenen «Spielerebenen und Spielern» zusammen. Es ist ein Mix von medizinisch, kaufmännisch und logistisch ausgebildeten Mitarbeitenden, mit dem die operativen Aufgaben optimal abgedeckt werden können. Dazu gehören die Sachbearbeitung, die Disposition O2, der Fachsupport CPAP/O2

(telefonische Beratung), die Logistik und der Empfang. Alle fünf Bereiche unterstützen das Kerngeschäft der Lungenliga Bern, also die Beratungs- und Therapiedienstleistungen sowie die Aktivitäten in der Gesundheitsförderung und Prävention.

Dabei begleiten die Mitarbeitenden der Administration die Klientinnen und Klienten während ihrer gesamten Reise mit der Lungenliga Bern. Sie fordern Verordnungen ein, holen Kostengutsprachen ein, organisieren Therapiekontrollen, bearbeiten Materialbestellungen, führen telefonische Beratungen durch, überwachen den Gerätebestand und vieles mehr. Die Administration ist in jeden Prozess involviert und mit jeder Schnittstelle in Verbindung, sie erfüllt somit eine Drehscheibenfunktion. Damit alles rund läuft,



Mehr Patientinnen und Patienten bedeuten auch für das Rechnungswesen ein grösseres Datenvolumen und mehr Aufwand. Dank neuen Strukturen und Abläufen in der Administration kann ich Aufgaben abgeben, die sofort und zuverlässig erledigt werden. Das entlastet mich und erhöht die Kundenzufriedenheit, da die Daten so eine noch bessere Qualität erreichen.

Katharina Capillo, Sachbearbeiterin Rechnungswesen

Seit November 2023 unterstützt das Administrationsteam das Präventionsprojekt «zackstark – rauchfrei durch die Lehre». Unter anderem hat es die Akquise professionalisiert, mit messbarem Erfolg: In nur vier Monaten gelang es, 18 weitere Ausbildungsbetriebe für das Projekt zu gewinnen.

Niklaus Schnider, Sozialarbeiter und Projektleiter Gesundheitsförderung und Prävention



gilt es, die Administration Schritt für Schritt in Richtung professionelles Dienstleistungszentrum zu entwickeln.

«Die Administration erfüllt eine Drehscheibenfunktion. Damit alles rund läuft, gilt es, sie Schritt für Schritt zu einem professionellen Dienstleistungszentrum zu entwickeln.»

Margot Brusa Mauron, Bereichsleiterin Administration

Diversifikation der Dienstleistungen

Während die Sicherstellung des Kerngeschäfts in administrativen und fachspezifischen Aufgaben stets im Zentrum stehen wird, bietet die Administration gleichzeitig weitere interne Dienstleistungen für andere Bereiche an. Zum Beispiel liegt die Administration des Kurswesens der Gesundheitsförderung und Prävention neu in ihren Händen. Die Stammdatenbewirtschaftung

und -pflege liegt ebenfalls in der Obhut der Administration. Weiter unterstützt sie das Projekt «zackstark – rauchfrei durch die Lehre» mit regelmässigen Grossversänden an die Lehrbetriebe. Sukzessive werden auch Aufgaben aus den Finanzen übernommen.

Ressourcen und Stärken gezielt einsetzen

All das führt zu einem Job-Enrichment für die Mitarbeitenden und die Ressourcen werden in jedem Bereich der Lungenliga Bern gezielter genutzt. Denn erfolgreich ist, wer die richtigen Leute am richtigen Ort einsetzt. Deshalb sorgt die Lungenliga Bern dafür, dass die Stärken der einzelnen Mitarbeitenden mit den Aufgaben optimal abgestimmt werden. Sie investiert so auch in das Vertrauen und in die Qualität der Arbeit. Auf dieser Basis ist die Administration der Lungenliga Bern bereit für die Zukunft und auf dem Weg, die Vision eines professionellen Dienstleistungszentrums umzusetzen.

CPAP-Therapie – Die Lungenliga Bern unterstützt und informiert

Trotz kompetenter Beratung durch Ärztinnen, Ärzte und Fachpersonen der Lungenliga stellt eine Schlafapnoe-Diagnose das Leben von Betroffenen vor grosse Herausforderungen. Die Vorstellung, fortan mit Maske schlafen zu müssen, bringt Ängste und Abwehr hervor. Vielen fällt es zudem schwer, im persönlichen Umfeld über das Thema zu sprechen. Die CPAP-Neukundenanlässe der Lungenliga Bern sind entsprechend beliebt und sollen künftig ausgebaut werden.

Diagnose Schlafapnoe: Erleichterung und Sorge
Angela W.* kann sich nicht erklären, weshalb sie tagsüber immer wieder extrem müde und schläfrig ist. Sie geht zum Arzt und nach einiger Zeit erhält die 59-Jährige die Diagnose: obstruktive Schlafapnoe. Sie ist froh, dass es nun eine Erklärung für ihre Müdigkeit gibt; gleichzeitig bereitet ihr die vom Pneumologen verordnete

Therapie viele Sorgen: Sie muss nun jede Nacht eine Maske tragen, die an einem CPAP-Gerät (Continuous Positive Airway Pressure) angeschlossen ist. Das Beatmungsgerät verhindert den wiederkehrenden nächtlichen Kollaps der oberen Atemwege.

Bei der Lungenliga Bern erhält Angela W. das CPAP-Gerät und die für sie passende Maske. Die Beraterin zeigt ihr, wie sie mit dem Gerät umgehen muss, und gibt ihr viele unterstützende Informationen für die Therapie mit auf den Weg. Bei Fragen oder Problemen mit dem Gerät kann Angela W. sich jederzeit an die Lungenliga Bern wenden.

Angela W. fühlt sich tagsüber sofort wieder viel fitter. Doch der Umgang mit der Maske und dem Gerät erfordert Überwindung, Disziplin und Geduld. Und oft fühlt sie sich mit ihrer



*Tolle Willkommenskultur (freundliche, hilfsbereite Leute beim Empfang), hilfreicher Workshop (persönlicher Austausch über Erfahrungen), ermutigender Austausch, professionelle Moderation im Plenum und in der Kleingruppe. Herzlichen Dank den sympathischen Mitarbeitern der Lungenliga für die Veranstaltung, die sehr informativ, wertschätzend, unterstützend und hilfreich war. Macht weiter so! Teilnehmerin CPAP-Anlass Bern**

*Offene Diskussion, gutes Eingehen auf Fragen und kompetente Antworten, die auch weiterhelfen. Herzlichen Dank, ein sehr wertvolles Seminar! Teilnehmer CPAP-Anlass Thun**



Diagnose allein. Es fällt ihr nicht leicht, sich mit ihrem Umfeld über ihre Schlafapnoe zu unterhalten, auch für ihren Partner ist die neue Situation herausfordernd. Es gibt viele Momente, in welchen Angela W. kurz davor steht, die CPAP-Therapie abzubrechen – was aber erhebliche gesundheitliche Risiken und Konsequenzen für sie hätte.

Ausgebuchte CPAP-Neukundenanlässe

Angela W. ist eine von 2'186 Patientinnen und Patienten, die 2023 mit der Diagnose Schlafapnoe neu von der Lungenliga Bern betreut wurden und Erstinstruktionen erhielten. Neben der persönlichen Beratung und Betreuung hat die Lungenliga Bern 2023 erneut CPAP-Neukundenanlässe in Thun und Bern durchgeführt, um die Betroffenen zu unterstützen. Auch Angela W. hat sich für einen der CPAP-Neukundenanlässe in Bern angemeldet.

Ein Referat von einem Pneumologen lieferte Antworten auf Fragen wie: Was ist Schlafapnoe? Welches sind die Ursachen und Folgen? Werde ich die Maske jemals wieder los? Gibt es Alternativen? In den anschliessenden Workshops erhielten die Betroffenen in Kleingruppen unter der Leitung einer qualifizierten CPAP-Pflegefachperson Tipps und Tricks im Umgang mit dem CPAP-Gerät und der Maske. Der Anlass ermöglicht ihnen zudem, Sorgen anzusprechen und Fragen zu stellen. Gleichzeitig findet jeweils ein eigener Workshop für die Partnerinnen und Partner statt.

Die anonymen Feedbacks zeigen, dass die Mehrheit mit dem Anlass sehr zufrieden ist und die Therapie mit neuer Motivation weiterverfolgen wird. Sehr viele, darunter auch Angela W. und ihr Partner, haben ausserdem den Austausch mit anderen Betroffenen sehr geschätzt.

Da die CPAP-Neukundenanlässe begehrt und rasch ausgebucht sind, plant die Lungenliga Bern, das Angebot auszubauen und die Veranstaltung künftig in weiteren Regionen durchzuführen.

«Ziel der Neukundenanlässe ist es, dass sich die Teilnehmenden kompetent im Umgang mit der CPAP-Therapie fühlen und die gesundheitlichen Folgen mit und ohne Therapie kennen.»

Jacqueline Kilchherr, Fachbereich Events

Gewinn: Heissluftballon-Fahrt

Alle Teilnehmenden der CPAP-Neukundenanlässe 2023 konnten an einem Wettbewerb mitmachen. Die Gewinnerin kommt aus Bern: *«Ich habe heute Post von Ihnen gekriegt, war auf eine Rechnung vorbereitet und dann... war es die Nachricht des Wettbewerb-Gewinnes an eurem Infotag! Die Überraschung war gross und meine Freude ist riesig!!! Ich möchte mich bei euch allen ganz herzlich bedanken! Für alles – dass es überhaupt einen Wettbewerb gab, sowieso dass es euch alle gibt (mir geht es so viel besser) und ein spezielles «Wihnachtsgüetzli» und Dankeschön der Los-Fee, die den (für mich) richtigen Zettel erwischt hat. Richten Sie bitte allen meine liebsten Grüsse und ein herzliches Dankeschön aus – ich freue mich enorm auf die Portion Extra-Luft mit Sicht auf Bern!»*



*aus Datenschutzgründen anonymisiert

Ein spezialisiertes Team für die Betreuung von Kindern

In den vergangenen zehn Jahren hat insbesondere die nicht-invasive Beatmung (NIV) auch in der Pädiatrie an Bedeutung zugenommen. Die Lungenliga Bern hat deshalb in den letzten zwei Jahren ein eigenes Team aufgestellt, um den spezifischen Anforderungen bei der Betreuung von Kindern, die eine Langzeit-Atemunterstützung benötigen, gerecht zu werden.

Betreuung von Kindern fordert speziell heraus Krankheit, Schmerz, Leid und Trauer – diese Begriffe kennen Menschen nur zu gut, die sich jeden Tag um Patientinnen und Patienten kümmern. Wenn es um die Betreuung von erkrankten Kindern geht, stellen die Verantwortung und der Umgang mit Emotionen für die Beraterinnen und Berater der Lungenliga eine zusätzliche Herausforderung dar. Die Lungenliga Bern hat deshalb im Bereich der Pädiatrie ein neues Team aufgestellt und gemeinsam mit den Familien der betroffenen Kinder eine besondere Haltung und eine empathische Herangehensweise entwickelt.

Wie die Lungenliga Bern Kinder mit Ateminsuffizienz unterstützt

Das Team der Lungenliga Bern betreut Familien bei invasiven und nicht-invasiven Beatmungen des Kindes. Sie unterstützt die Kinder mit modernen Verfahren wie der nicht-invasiven High-Flow-Sauerstofftherapie (HFOT). Dabei wird über eine spezielle, weiche Nasenkanüle erwärmtes und befeuchtetes Atemgas zugeführt, das auch mit Sauerstoff angereichert werden kann. Dieses Verfahren unterstützt die Eigenatmung des Kindes auf besonders sanfte Weise. Wie in vielen medizinischen Bereichen geht der Trend auch bei der Beatmung hin zur ambulanten Medizin. Telemonitoring und Behandlungen im häuslichen Umfeld spielen eine immer wichtigere Rolle – gerade für Kinder ist es besonders wichtig, in der Familie, in ihrem Zuhause sein zu dürfen. Die Lungenliga Bern zeigt

«Ein krankes Kind unter grossem, herzlichem Einsatz zu pflegen, ist für die Familie mit vielen Sorgen verbunden. Der Alltag kann sehr belastend sein. Es gibt aber auch die andere Seite. Während der Krankheitszeit durchleben Familie und Kind viele glückliche Momente. Ich freue mich, dass die Lungenliga Bern einen sinnvollen Beitrag dazu leisten kann.»

Mark Gygax, Berater Heimtherapie

sich auch hier mit ihrem neuen Team als kompetente, verlässliche und empathische Partnerin. Sie setzt sich ausserdem bei den zuständigen Behörden dafür ein, dass auch diese Arbeit ausreichend durch die IV und die Krankenkassen finanziert wird.



Lea Aeschlimann ist Mutter des dreijährigen Jorin, der seit Geburt auf eine künstliche Beatmung angewiesen ist. In seinem Fall handelt es sich um eine invasive Beatmung mit einem Tracheostoma, also mit einer künstlichen Öffnung der Luftröhre. Sie erzählt von den Herausforderungen, die die Beatmung im Alltag mit sich bringt.

Frau Aeschlimann, was fordert Sie im Umgang mit dem Tracheostoma und dem Sauerstoffbedarf von Jorin am meisten heraus?

Eine der grössten Herausforderungen für uns als Familie ist, dass man immer alle Utensilien dabei hat. Dazu gehören der Beatmungsbeutel, eine Reservekanüle für den Notfall und die Sauerstoff-Flaschen für unterwegs. Bei den Sauerstoff-Flaschen muss man ausserdem immer den Druck prüfen und ausrechnen, wie weit der Inhalt reicht.

Was sind Ihre Erfahrungen mit der Lungenliga Bern?

Dadurch, dass es sich um eine sehr komplexe und neue Situation für alle Beteiligten handelte, ging es zunächst darum, sich aneinander heranzutasten. Nachdem dies gelungen war und

man auch wusste, was man braucht oder was zusätzlich nötig ist, ist die Zusammenarbeit sehr einfach und angenehm geworden.

Wie hilft Ihnen die Lungenliga Bern, den Alltag zu meistern?

Die Lungenliga Bern nimmt uns extrem viel ab. Zum Beispiel, wenn etwas an den Geräten kaputtgeht: Wir können einfach anrufen und erhalten notfalls innerhalb von kürzester Zeit Ersatz. Das zu wissen, ist sehr erleichternd.

Was wünschen Sie sich von den Krankenkassen und der Gesundheitspolitik?

Das Wichtigste ist, dass die Betroffenen als Individuen wahrgenommen und behandelt werden. Unser Jorin gehört ja in die Sparte Tracheostoma und es ist vorgeschrieben, wovon er wie viel zu Gute hat. Dass Jorin jedoch von einer Therapie mehr braucht und von einer anderen weniger, da ist man in meinen Augen zu wenig flexibel.

Rückblick Events, Kurse und Schulungen 2023

Kurse

Von Januar bis Dezember wurden folgende Kurse durchgeführt: «Atmen und Bewegen» (7 Standorte, 8 Gruppen), «Lungensportgruppe» (3 Standorte, 5 Gruppen), «Erfahrungsaustauschgruppen COPD und andere Lungenkrankheiten» (7 Standorte).

Schulungen BZ-Pflege

Von Februar bis Oktober wurden elf Schulungen an der BZ Pflege in Bern und Thun mit insgesamt 297 Studierenden durchgeführt.

MPA-Fortbildungen

Im Mai, Juni und August haben Fachpersonen der Lungenliga Bern MPAs bei drei Fortbildungen in Bern, Grenchen und Burgdorf zum Thema «Rund um die Lunge» geschult. Organisiert wurden sie vom Ärztenetzwerk Pontenet.

CPAP-Neukundenanlässe

2023 wurden drei CPAP-Neukundenanlässe durchgeführt: zwei in Bern, einer in Thun. Insgesamt haben rund 150 Kundinnen und Kunden teilgenommen.

Qigong im Park

Zwischen dem 24.4. und 22.9.2023 fand in den Städten Bern, Biel, Burgdorf und Thun das kostenlose Bewegungsangebot «Qigong im Park» statt. Mit dem Projekt wollen die Krebsliga Bern, die Lungenliga Bern, die Rheumaliga Bern und Oberwallis sowie die Pro Senectute Kanton Bern einen konkreten Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention leisten. An schönen Tagen haben an den einzelnen Standorten bis zu 80 Personen teilgenommen.

Spitex-Schulung

Im März hat die Lungenliga Bern Mitarbeitende der Spitex Huttwil zum Thema Inhalation geschult.

Stand-Präsenz

Die Lungenliga Bern war jeweils mit einem Stand präsent am «Lungentag» im Juni im Tiefenau Spital sowie an den «27. Berner Schlaf-Wach-Epilepsie-Tagen» im November im Insepsital Bern.

Talk-Runden be-med

Im Mai und November führte die Lungenliga Bern je eine Talk-Runde an der be-med (Berner Berufsschule für medizinische Assistenzberufe) für angehende Praxiskoordinatorinnen durch.

Webinar

Im Oktober fand das Webinar «Besser leben mit COPD» statt.

Bärner Xundheitstag

Die Lungenliga Bern war Mitorganisatorin des 6. Bärner Xundheitstages im November mit rund 300 Teilnehmenden.

Jahresrechnung

Bilanz	31.12.2023 in CHF	31.12.2022 in CHF
Flüssige Mittel	4'299'303	5'167'751
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'677'207	5'929'887
Übrige kurzfristige Forderungen	104'579	93'403
Vorräte	977'372	1'071'775
Aktive Rechnungsabgrenzungen	76'257	107'460
Umlaufvermögen	11'134'718	12'370'276
Finanzanlagen	19'336'798	14'737'585
Sachanlagen	4'094'009	3'990'596
Immaterielle Anlagen	134'081	276'173
Anlagevermögen	23'564'888	19'004'354
AKTIVEN	34'699'606	31'374'630
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'650'118	1'206'303
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	194'922	189'696
Passive Rechnungsabgrenzungen	392'513	357'710
Kurzfristige Rückstellungen	301'130	251'863
Kurzfristiges Fremdkapital	2'538'682	2'005'572
Langfristige Rückstellungen	865'268	926'349
Langfristiges Fremdkapital	865'268	926'349
Total Fremdkapital	3'403'950	2'931'921
Fondskapital	7'162'821	7'164'122
Grundkapital	16'717'904	17'129'295
Freies Kapital	3'149'551	3'086'925
Gebundenes Kapital	1'554'754	1'473'759
Bilanzverlust (-) / Bilanzgewinn (+)	2'710'626	-411'390
Total Organisationskapital	24'132'835	21'278'588
PASSIVEN	34'699'606	31'374'630

Betriebsrechnung	31.12.2023 in CHF	31.12.2022 in CHF
Beiträge öffentliche Hand	418'719	538'742
Spenden, Mitgliederbeiträge	570'498	548'731
Erträge aus Spenden und öffentlicher Hand	989'216	1'087'473
Heimtherapie für Lungenkranke	19'281'130	18'718'617
Sonstige Bereiche	55'136	12'303
Gesundheitsförderung und Projekte	69'537	73'131
Kurswesen	49'808	40'469
Erlösminderungen	-17'926	-6'895
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	19'437'684	18'837'625
TOTAL ERTRÄGE	20'426'900	19'925'097
Heimtherapie für Lungenkranke	-5'304'723	-5'024'511
Sonstige Bereiche	-736'521	-58'708
Gesundheitsförderung und Projekte	-160'330	-162'997
Kurswesen	-92'907	-73'588
TOTAL direkter Betriebsaufwand	-6'294'481	-5'319'805
BRUTTOERGEBNIS	14'132'419	14'605'292
Personalaufwand	-7'414'217	-7'759'886
TOTAL Personalaufwand	-7'414'217	-7'759'886
Raumaufwand, Energie und Entsorgung	-551'395	-607'176
Unterhalt und Reparaturen	-29'011	-12'691
Fahrzeugaufwand	-77'256	-94'180
Versicherungen, Abgaben	-29'323	-27'693
Verwaltungsaufwand	-1'185'318	-54'164
Werbeaufwand	-56'917	-57'552
Sonstiger Betriebsaufwand	-54'907	-106'612
TOTAL übriger Betriebsaufwand	-1'984'128	-960'068
Abschreibungen	-2'938'335	-3'892'360
TOTAL Abschreibungen	-2'938'335	-3'892'360
BETRIEBSERGEBNIS	1'795'740	1'992'977

(Fortsetzung Betriebsrechnung)

	31.12.2023 in CHF	31.12.2022 in CHF
Finanzertrag	1'593'167	822'637
Finanzaufwand	-740'055	-3'356'280
Ausserordentlicher Aufwand (-) / Ertrag (+)	204'094	85'370
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	2'852'946	-455'296
Veränderung des Fondskapitals	1'301	-14'265
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	2'854'247	-469'561
Zuweisungen an freie Fonds	-588'641	-848'664
Verwendung freie Fonds	526'015	624'232
Zuweisungen an gebundene Fonds	-80'995	0
Verwendung gebundene Fonds	0	282'602
JAHRESERGEBNIS	2'710'636	-411'390

Die vollständige Jahresrechnung 2023 mit Anhang nach Swiss GAAP FER kann unter www.lungenliga-be.ch/jahresrechnung eingesehen werden.

Information zum Revisionsbericht

Die Lungenliga Bern unterliegt von Gesetzes wegen (Art. 69b ff. ZGB und Art. 727 OR) der ordentlichen Revision. Sie hat die unico thun ag, Thun, RAB-Register Nr. 500 503, mit dieser Aufgabe betraut.

Der Einfachheit halber wurde an dieser Stelle auf eine Darstellung der vollständigen Jahresrechnung verzichtet. Die komplette Jahresrechnung inkl. Revisionsbericht finden Sie unter www.lungenliga-be.ch/jahresbericht

Die detaillierte Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle können auch bei der Geschäftsstelle der Lungenliga Bern angefordert werden unter der Telefonnummer 031 300 26 26.

Nachweis über die Spendenherkunft und -verwendung 2023

Spendenherkunft		550'348
Einnahmen durch Fundraising Lungenliga Schweiz		220'118
Einnahmen durch Spenden/Trauerspenden		67'092
Einnahmen durch Legate/Schenkungen		31'246
Einnahmen durch Ausschüttung Helene-Welti-Fonds		231'892

Spendenverwendung		-550'348
-------------------	--	----------

Ausgaben für Forschungsförderung		-122'425
----------------------------------	--	----------

Dr. Thimo Marcin, PhD Berner Reha Zentrum, Heiligenschwendi	Development and evaluation of a digital education and self-management program for patients with interstitial lung disease	-30'000
PD Amiq Gazdhar, MD-PhD Universität Bern, Department for BioMedical Research (DBMR)	Patient specific alveolar lung organoids	-40'000
Zuweisung an Fonds Forschungs- förderung Lungenliga Schweiz	Diverse Projekte siehe Lungenliga Schweiz Geschäftsbericht	-52'425

Ausgaben für Dienstleistungen für Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen		-171'419
---	--	----------

Finanzielle Nothilfe und weitere Leistungen an Patientinnen und Patienten	Direktunterstützung von Patientinnen und Patienten in finanzieller Notlage	-63'184
Psychosoziale Beratungen für Lungenliga Patientinnen und Patienten	Nicht gedeckte Beratungsleistungen durch das Bundesamt für Sozialversicherung	-108'235

Ausgaben für Prävention und Kurse		-256'504
-----------------------------------	--	----------

Tabakprävention	Umsetzung der Projekte «ready4life» und «zackstark – rauchfrei durch die Lehre» sowie Tabakprävention allgemein, Gesund- heitsförderung	-182'849
Kurse zu Atemwegs- und Lungenerkrankungen	Durchführung von Kursen zu folgenden The- men: Asthma, Bronchitis, COPD, Cystische Fibrose, Sauerstofftherapie und Schlafapnoe	-73'655

Corporate Governance

Zweck der Lungenliga Bern / Ligue pulmonaire bernoise

(Auszug aus den Statuten der Lungenliga Bern / Ligue pulmonaire bernoise)

Die Lungenliga Bern bezweckt in gemeinnütziger und nicht gewinnorientierter Absicht die Bekämpfung von Lungenkrankheiten, Atembehinderungen, Tuberkulose, Allergien und anderen chronischen Erkrankungen der Atemorgane. Sie sorgt sich überdies um die Betreuung und Pflege von Personen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen. Die Lungenliga Bern koordiniert die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und der öffentlichen Hand.

Die Lungenliga Bern erfüllt ihren Zweck insbesondere durch:

- Angebote der medizinisch-technischen Heimtherapie
- Angebote der ambulanten Krankenpflege und medizinischen Betreuung
- Rehabilitations- und Trainingsangebote
- Angebote der Sozialen Arbeit und Sozialberatung
- Kursangebote, Schulungen sowie Förderung der Selbsthilfe
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Forschungsförderung
- Vertretung der Interessen von Betroffenen und deren Angehörigen gegenüber Behörden, Fachleuten, Leistungserbringern und Versicherern
- Koordination und Förderung der Zusammenarbeit mit Institutionen ähnlicher Zwecksetzung
- Überregionale Öffentlichkeitsarbeit
- Wahrnehmung weiterer von der Lungenliga Schweiz oder der öffentlichen Hand übertragenen Aufgaben

Die Statuten, das Leitbild sowie das Organigramm sind auf unserer Website öffentlich zugänglich: www.lungenliga-be.ch/organisation

Ziele der Lungenliga Bern / Ligue pulmonaire bernoise

Die Lungenliga Bern engagiert sich in sieben Leistungsbereichen rund um die Atmung:

- Förderung der Gesundheit
- Vermeidung oder Reduzierung von Risiken
- Förderung der Früherkennung von Krankheiten
- Angebot umfassender Dienstleistungen für Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen
- Unterstützung der Atmung in palliativen Lebenssituationen
- Unterstützung der Forschung
- Gesundheitspolitisches Engagement

Auf Basis der Strategie setzen wir detaillierte Jahresziele und fokussieren unsere Arbeit konsequent darauf.

Leitende Organe

Mitglieder des Vorstandes der Lungenliga Bern / Ligue pulmonaire bernoise (gewählt bis Juni 2027)

- **Dr. iur. Gian Sandro Genna**, Co-Präsident
- **Dr. med. Markus Riederer**, Co-Präsident
- **Peter Bernasconi**
- **Dr. med. Patrick Brun**
- **Piero Catani**
- **Dr. med. Christoph Ninck Weber** (gewählt bis Juni 2026)
- **Mathias Prüssing**
- **Franziska Ryser**

Es bestehen keine relevanten Interessenbindungen der Vorstandsmitglieder gemäss Zewo-Standard 5.

Mitglieder der Geschäftsleitung (Stand 31.12.2023)

- **Marianne Hühnli**, Co-Geschäftsführerin
- **Sylvia Theis**, Co-Geschäftsführerin, Bereichsleiterin Finanzen und Services
- **Heinz Anneler**, Bereichsleiter Heimtherapie
- **Zorica Berger**, Bereichsleiterin Heimtherapie

Anzahl Stellen

Per 31. Dezember 2023 waren bei der Lungenliga Bern / Ligue pulmonaire bernoise 85 Personen tätig.

Verbindungen zu nahestehenden Organisationen

Die finanziellen Transaktionen mit dem Dachverband Lungenliga Schweiz werden im Anhang zur Jahresrechnung detailliert erläutert.

Strategische Ausrichtung

Die Lungenliga Bern setzt sich aktiv im Projekt der Lungenliga Schweiz für die Erarbeitung einer neuen Strategie und von neuen Geschäftsmodellen ein; dies mit dem Ziel, die langfristige Zukunft der Lungenliga zu sichern.

GESCHÄFTSSTELLE

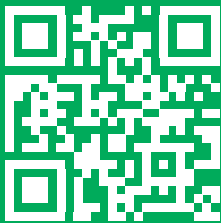
LUNGENLIGA BERN
LIGUE PULMONAIRE BERNOISE
Chutzenstrasse 10
3007 Bern

Tel. +41 31 300 26 26

info@lungenliga-be.ch
www.lungenliga-be.ch

Ihre Spende hilft

IBAN: CH 04 0900 0000 3000 7820 7



Scannen für weitere Spendeninformationen
oder unter www.lungenliga-be.ch/spenden

BERATUNGSSTELLEN

(Telefon und E-Mail siehe Geschäftsstelle)

Chutzenstrasse 10
3007 Bern

Bahnhofstrasse 2
2502 Biel

Lyssachstrasse 9a
3400 Burgdorf

Jungfraucenter
Untere Bönigstrasse 8
3800 Interlaken

Marktgasse 1
4900 Langenthal

Aarefeldstrasse 19
3600 Thun

Impressum

Herausgeberin und Redaktion

Lungenliga Bern

Gestaltung

Lungenliga Bern/Larissa Kauz; Susanne Gmür,
Meggen; Unum Design/Cornelia Spahr

Text

Lungenliga Bern; Susanne Gmür, Meggen

Fotos

Lungenliga Bern/Larissa Kauz, ausser:
Cover: Shutterstock/Cat Box; S. 2/16: Adobe Stock/Pinky
S. 8: iStock/lzF; S. 13: Lungenliga Bern/Patrick Roth

Der Jahresbericht 2023 der Lungenliga Bern hat seine
Gültigkeit vorbehaltlich der Genehmigung durch die
Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2024.

© 2024 Lungenliga Bern / Ligue pulmonaire bernoise



LUNGENLIGA BERN
LIGUE PULMONAIRE BERNOISE

